

Ä10 Solidarität ohne Grenzen – Für Frieden und Menschenrechte in Westasien

Antragsteller*in: Eddie Arriaga Flores (LV Grüne Jugend Hamburg)

Änderungsantrag zu V5

Von Zeile 62 bis 71:

Jüdinnen*Juden wurde über Jahrhunderte unermessliches Leid zugefügt – von [Zeilenumbruch] Pogromen bis zur Shoah. Die Shoah, der industriell organisierte Genozid an sechs Millionen europäischen Jüdinnen*Juden, prägt bis heute das kollektive Gedächtnis in Deutschland und weltweit. [Leerzeichen]

Das Vermächtnis Deutschlands als Täternation ~~verpflichtet uns erstens zur besonderen Verantwortung gegenüber dem jüdischen Volk und dem Schutz jüdischen Lebens, in Deutschland, in Israel und weltweit. Darüber hinaus~~ verpflichtet ~~es~~ uns zur Wahrung der universellen Menschenrechte, die als Lektion aus dem Nationalsozialismus in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte niedergeschrieben wurden und durch das Völkerrecht gewahrt werden sollen. Daraus ergibt sich auch eine Verantwortung gegenüber dem Schutz jüdischen Lebens und dem jüdischen Volk.

Begründung

Deutschland ist zu aller erst der Wahrung der Menschenrechte verpflichtet. Daraus ergibt sich eine Verantwortung gegenüber jüdischem Leben und dem jüdischen Volk.
Daher diese leichte Umstrukturierung.